



Statistischer Bericht



Entsorgung von Klärschlamm aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen

2016

Q 19 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Struktur der Klärschlammentsorgung 2016	4

Tabellen

1. Entwicklung der Klärschlammentsorgung 2013 bis 2016	5
2. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
3. Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
4. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
5. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	11
6. Anzahl der Anlagen mit biologischer Abwasserbehandlung nach Art der Klärschlammbehandlung 2015 und 2016	12
7. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und 2016 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
8. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 mit Klärschlammentsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16

Abbildungen

Abb. 1 Klärschlammentsorgung insgesamt in Sachsen 2016	6
Abb. 2 Direkte Klärschlammentsorgung in Sachsen 2016	8
Abb. 3 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2016 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	17
Abb. 4 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2016, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2016	18
Abb. 6 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015 und 2016, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	19
Abb. 7 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2016 nach dem Entsorgungsweg	20

Anlage

Erhebungsbogen 7KS 2016 - Klärschlamm -

Vorbemerkungen

Ab Berichtsjahr 2006 werden jährlich Mengendaten zur Verwertung und zum Verbleib des Klärschlammes erhoben und aufbereitet. Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der für das Jahr 2016 durchgeführten Klärschlammhebung.

Weitere Daten zur öffentlichen Abwasserbehandlung, wie z. B. Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen, wurden im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung im Jahr 2014 (für Berichtsjahr 2013) erhoben. Hierzu erschien ein gesonderter Bericht (Q I 1 - 3j/13).

Rechtsgrundlagen

– Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. Juli 2015 (BGBl. I S. 1400);

– Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Satz 1 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Methodische und inhaltliche Hinweise

Im Berichtsjahr 2016 gab es 150 abwasserentsorgende Körperschaften, die insgesamt 666 biologische Abwasserbehandlungsanlagen betrieben. In 110 dieser Abwasserbehandlungsanlagen fand 2016 keine direkte Klärschlammbehandlung statt. Der Klärschlamm verblieb im Klärbecken, auf Trocken- oder Schilfbeeten bzw. es erfolgte ein Transport in eine größere Anlage zur weiteren Behandlung. Diese Mengen wurden nicht direkt ausgewiesen, da sie zumeist weniger als eine Tonne Trockenmasse umfassten bzw. der Transport innerhalb eines Abwasserentsorgungsunternehmens erfolgte.

Erfasst wurden Mengen ab einer Tonne Trockenmasse.

Alle Daten wurden zum Gebietsstand vom 31. Dezember 2016 erhoben und aufbereitet.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Erläuterungen

Die **regionale Zuordnung** erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden biologische Anlagen und Schönungsteiche. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider sowie Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlamm- und Tropfkörpern) oder vergleichbaren

Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen **ohne oder mit weitergehender Behandlung** (bzw. gezielter Nährstoffelimination):

z. B. **Nitrifikation**: Oxidation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien

Bei **landschaftsbaulichen Maßnahmen** handelt es sich z. B. um Kompostierung und Rekultivierung.

Unter die **sonstige stoffliche Verwertung** fallen die Klärschlammvererdung, die Vergärung sowie der direkte Einsatz als Baustoff.

Zur **sonstigen direkten Entsorgung** zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

Zur **thermischen Entsorgung** zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene *entwässerte* Schlammmasse an (*ohne Wasseranteil*).

Der **Klärschlammfall insgesamt** im Sinne dieses Berichtes ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgungswege plus Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen plus/minus Bestandsveränderung der Zwischenlagerung abzüglich des Bezuges von anderen Abwasserbehandlungsanlagen.

Als **direkte Entsorgungswege** bezeichnet man

- die stoffliche Verwertung (in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung, bei landschaftsbaulichen Maßnahmen und sonstige stoffliche Verwertung),
- die thermische Entsorgung und
- die sonstige direkte Entsorgung.

Nicht hierzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlagen befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Die **Bestandsveränderung der Zwischenlagerung** errechnet sich aus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2016 minus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 1. Januar 2016.

Hier kann es bei niedrigeren Beständen zum Jahresende 2016 gegenüber dem Bestand zum Jahresanfang des gleichen Jahres zu negativen Werten/Einträgen kommen (z. B. bei Räumung der Zwischenlager am Jahresende).

Wassereinzugsgebiet (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämmen, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und

dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

- 532 Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
- 537 Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
- 538 Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
- 541 Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
- 542 Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
- 549 Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
- 561 Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
- 565 Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
- 566 Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
- 567 Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
- 582 Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel

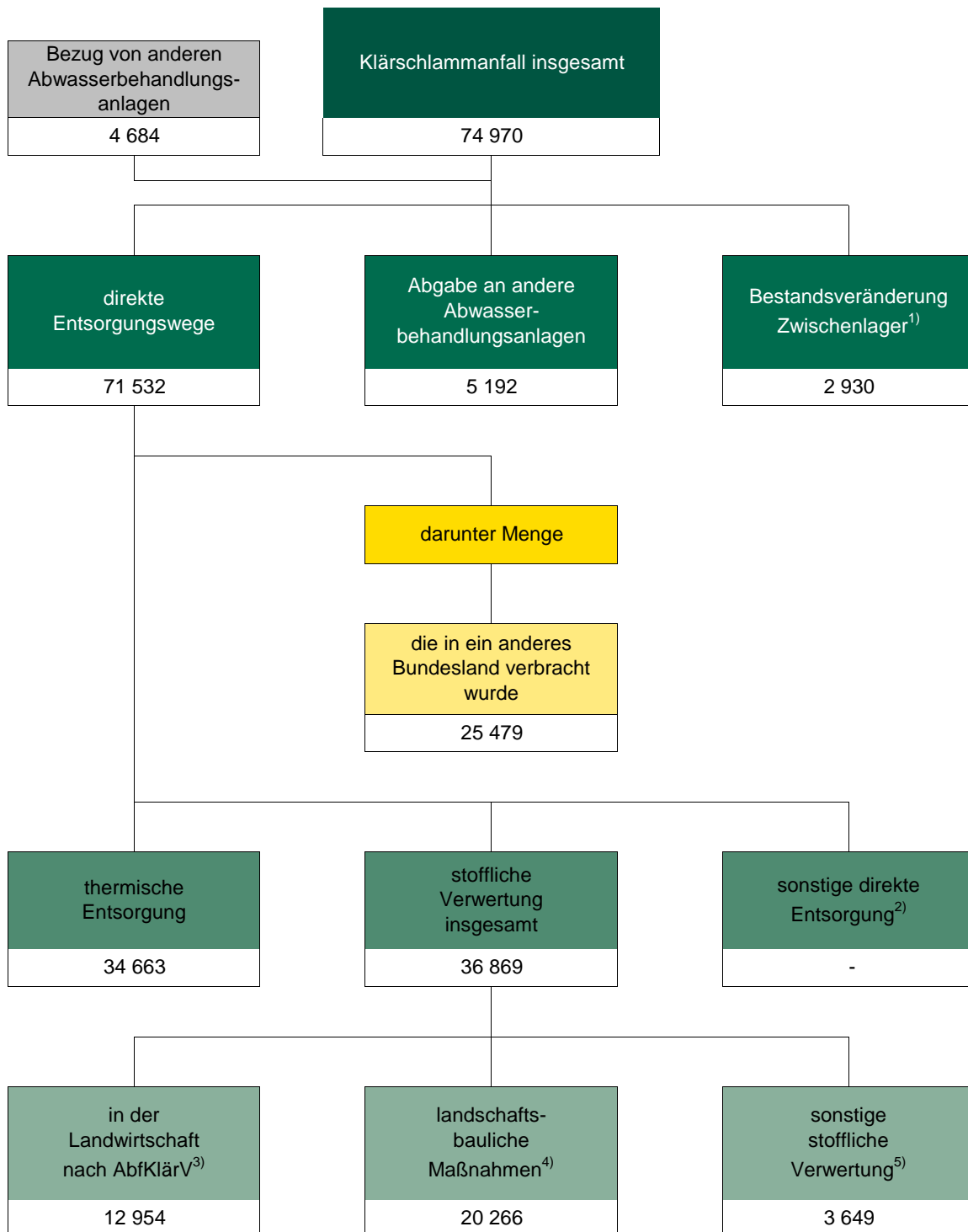
5 *Elbe*

- 674 Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder

6 *Oder*

Struktur der Klärschlamm Entsorgung 2016

in Tonnen Trockenmasse



- 1) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2016 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2016
 2) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.
 3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
 4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung
 5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

1. Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung 2013 bis 2016

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015 in %
Öffentliche biologische Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	705	669	668	666	-0,3
Klärschlammanfall insgesamt ¹⁾	t TM ²⁾	76 179	76 580	74 479	74 970	0,7
davon direkte Klärschlamm Entsorgung ³⁾ insgesamt	t TM ²⁾	75 281	73 102	76 673	71 532	-6,7
darunter in einem anderen Bundesland	t TM ²⁾	22 919	24 364	27 537	25 479	-7,5
Abgabe an andere Abwasser- behandlungsanlagen	t TM ²⁾	5 198	4 948	5 185	5 192	0,1
darunter im eigenen Bundesland	t TM ²⁾	5 182	4 938	5 171	5 192	0,4
im fremden Bundesland	t TM ²⁾	16	10	14	-	x
Bestandsveränderung Zwischenlager ⁴⁾	t TM ²⁾	213	3 066	-2 729	2 930	x
Direkte Klärschlamm Entsorgung ³⁾ insgesamt	t TM ²⁾	75 281	73 102	76 673	71 532	-6,7
davon in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung ⁵⁾	t TM ²⁾	15 797	12 776	10 596	12 954	22,3
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ⁶⁾	t TM ²⁾	39 038	36 380	28 113	20 266	-27,9
sonstige stoffliche Verwertung ⁷⁾	t TM ²⁾	3 767	4 719	4 230	3 649	-13,7
thermische Entsorgung	t TM ²⁾	16 679	19 142	33 734	34 663	2,8
davon Monoverbrennung	t TM ²⁾	12	526	3 502	934	-73,3
Mitverbrennung	t TM ²⁾	16 667	18 616	29 970	33 729	12,5
unbekannt	t TM ²⁾	-	-	262	-	x
sonstige direkte Entsorgung ⁸⁾	t TM ²⁾	-	85	-	-	-
Bezug von anderen Abwasser- behandlungsanlagen	t TM ²⁾	4 513	4 536	4 650	4 684	0,7
darunter aus eigenem Bundesland	t TM ²⁾	4 495	4 514	4 625	4 650	0,5
aus fremdem Bundesland	t TM ²⁾	18	22	25	34	36,0

1) abzüglich Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen

2) Tonnen Trockenmasse

3) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

4) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember des Erhebungsjahres minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar des Erhebungsjahres

5) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

6) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

7) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

8) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

2. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾	darunter			
			direkte Klärschlamm- entsorgung ²⁾		Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	
			t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%
11	Chemnitz, Stadt	5 462	3 836	70,2	503	13,1
21	Erzgebirgskreis	5 781	5 491	95,0	-	-
22	Mittelsachsen	8 032	8 025	99,9	357	4,4
23	Vogtlandkreis	4 486	4 474	99,7	3 301	73,8
24	Zwickau	5 438	5 394	99,2	-	-
12	Dresden, Stadt	12 006	12 259	102,1	9 292	75,8
25	Bautzen	6 723	6 753	100,4	211	3,1
26	Görlitz	4 789	4 790	100,0	1 517	31,7
27	Meißen	3 722	3 363	90,4	1 284	38,2
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 968	1 955	99,3	726	37,1
13	Leipzig, Stadt	8 168	8 383	102,6	6 952	82,9
29	Leipzig	4 964	3 735	75,2	316	8,5
30	Nordsachsen	3 431	3 074	89,6	1 020	33,2
	Sachsen	74 970	71 532	95,4	25 479	35,6

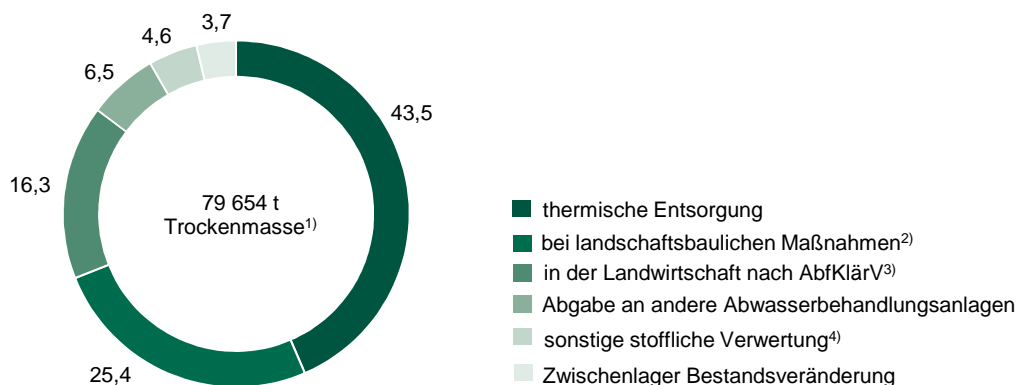
1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammensorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager abzüglich dem Bezug aus anderen Abwasserbehandlungsanlagen.

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2016 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2016

4) Tonnen Trockenmasse

Abb. 1 Klärschlammensorgung insgesamt in Sachsen 2016
in Prozent



1) inkl. Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2015 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2015 (2015:-2 729) t Trockenmasse

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Davon								Bezug von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen		Kreis- nummer
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischenlager ³⁾				
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt								
t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	
-	-	3 836	100,0	-	-	1 626	29,8	-	-	11
4 546	82,8	945	17,2	553	9,6	7	0,1	270	4,9	21
6 964	86,8	1 061	13,2	683	8,5	193	2,4	869	10,8	22
4 015	89,7	459	10,3	315	7,0	-	-	303	6,8	23
5 394	100,0	-	-	968	17,8	70	1,3	994	18,4	24
-	-	12 259	100,0	3	0,0	52	0,4	308	2,5	12
1 003	14,9	5 750	85,1	383	5,7	-121	-1,8	292	4,3	25
2 454	51,2	2 336	48,8	95	2,0	-10	-0,2	86	1,8	26
-	-	3 363	100,0	429	11,5	-	-	70	2,1	27
706	36,1	1 249	63,9	367	18,6	30	1,5	384	19,6	28
8 383	100,0	-	-	10	0,1	245	3,0	470	5,6	13
608	16,3	3 127	83,7	738	14,9	730	14,7	239	6,4	29
590	19,2	2 484	80,8	648	18,9	108	3,1	399	13,0	30
34 663	48,5	36 869	51,5	5 192	6,9	2 930	3,9	4 684	6,5	

3. Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in Tonnen Trockenmasse)

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche Verwertung			
			zusammen	in der Landwirtschaft nach AbfKlärV ²⁾	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾
11	Chemnitz, Stadt	3 836	3 836	3 248	588	-
21	Erzgebirgskreis	5 491	945	33	204	708
22	Mittelsachsen	8 025	1 061	120	648	293
23	Vogtlandkreis	4 474	459	459	-	-
24	Zwickau	5 394	-	-	-	-
12	Dresden, Stadt	12 259	12 259	7 553	4 706	-
25	Bautzen	6 753	5 750	-	3 290	2 460
26	Görlitz	4 790	2 336	413	1 923	-
27	Meißen	3 363	3 363	-	3 203	160
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 955	1 249	82	1 139	28
13	Leipzig, Stadt	8 383	-	-	-	-
29	Leipzig	3 735	3 127	313	2 814	-
30	Nordsachsen	3 074	2 484	733	1 751	-
	Sachsen	71 532	36 869	12 954	20 266	3 649

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

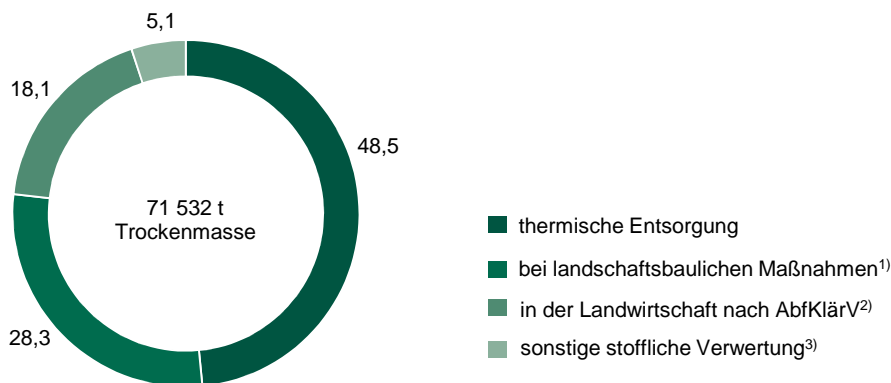
2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

5) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

Abb. 2 Direkte Klärschlamm entsorgung in Sachsen 2016



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Thermische Entsorgung				Sonstige direkte Entsorgung ⁵⁾	Kreisnummer
zusammen	Mono-verbrennung	Mitverbrennung	unbekannt		
-	-	-	-	-	11
4 546	-	4 546	-	-	21
6 964	-	6 964	-	-	22
4 015	-	4 015	-	-	23
5 394	-	5 394	-	-	24
-	-	-	-	-	12
1 003	-	1 003	-	-	25
2 454	-	2 454	-	-	26
-	-	-	-	-	27
706	-	706	-	-	28
8 383	934	7 449	-	-	13
608	-	608	-	-	29
590	-	590	-	-	30
34 663	934	33 729	-	-	

4. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾	Darunter stoffliche Verwertung					
			in der Landwirtschaft nach AbfKlärV ²⁾		bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾	
			t TM ⁵⁾	%	t TM ⁵⁾	%	t TM ⁵⁾	%
11	Chemnitz, Stadt	5 462	3 248	59,5	588	10,8	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 781	33	0,6	204	3,5	708	12,2
22	Mittelsachsen	8 032	120	1,5	648	8,1	293	3,6
23	Vogtlandkreis	4 486	459	10,2	-	-	-	-
24	Zwickau	5 438	-	-	-	-	-	-
12	Dresden, Stadt	12 006	7 553	62,9	4 706	39,2	-	-
25	Bautzen	6 723	-	-	3 290	48,9	2 460	36,6
26	Görlitz	4 789	413	8,6	1 923	40,2	-	-
27	Meißen	3 722	-	-	3 203	86,1	160	4,3
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 968	82	4,2	1 139	57,9	28	1,4
13	Leipzig, Stadt	8 168	-	-	-	-	-	-
29	Leipzig	4 964	313	6,3	2 814	56,7	-	-
30	Nordsachsen	3 431	733	21,4	1 751	51,0	-	-
	Sachsen	74 970	12 954	17,3	20 266	27,0	3 649	4,9

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammensorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager abzüglich dem Bezug aus anderen Abwasserbehandlungsanlagen.

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

5) Tonnen Trockenmasse

5. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

Wassereinzugsgebiet	Klärschlammanfall insgesamt ¹⁾	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt ²⁾	Darunter					
			thermische Entsorgung	darunter	stofflich verwertete Menge	davon		
				Mitverbrennung		in der Landwirtschaft nach AbfklärV ³⁾	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ⁴⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾
532	143	41	41	41	-	-	-	-
537	18 144	18 123	1 440	1 440	16 683	7 711	8 784	188
538	5 537	5 533	644	644	4 889	-	2 853	2 036
53	23 824	23 697	2 125	2 125	21 572	7 711	11 637	2 224
541	14 004	12 220	7 659	7 659	4 561	3 248	605	708
542	10 202	9 946	8 471	8 471	1 475	153	1 029	293
549	3 006	2 649	278	278	2 371	670	1 701	-
54	27 212	24 815	16 408	16 408	8 407	4 071	3 335	1 001
561	6	-	-	-	-	-	-	-
565	259	-	-	-	-	-	-	-
566	17 152	16 688	13 676	12 742	3 012	759	2 253	-
567	72	-	-	-	-	-	-	-
56	17 489	16 688	13 676	12 742	3 012	759	2 253	-
582	3 785	3 675	821	821	2 854	413	2 017	424
58	3 785	3 675	821	821	2 854	413	2 017	424
5	72 310	68 875	33 030	32 096	35 845	12 954	19 242	3 649
674	2 660	2 657	1 633	1 633	1 024	-	1 024	-
67	2 660	2 657	1 633	1 633	1 024	-	1 024	-
6	2 660	2 657	1 633	1 633	1 024	-	1 024	-
Insgesamt	74 970	71 532	34 663	33 729	36 869	12 954	20 266	3 649

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager abzüglich dem Bezug aus anderen Abwasserbehandlungsanlagen.

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

6. Anzahl der Anlagen mit biologischer Abwasserbehandlung nach Art der Klärschlammbehandlung 2015 und 2016

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen mit									
		insgesamt		Angabe ausschließlich einer Behandlungsart							
				zusammen		davon				mit sonstiger Behandlung	
		mit biologischer Schlammstabilisation									
				simultan aerob		anaerob					
2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016		
11	Chemnitz, Stadt	1	1	1	1	-	-	1	1	-	-
21	Erzgebirgskreis	64	67	37	39	24	24	12	14	1	1
22	Mittelsachsen	92	88	31	37	25	31	4	4	2	2
23	Vogtlandkreis	57	63	55	61	55	61	-	-	-	-
24	Zwickau	56	56	8	8	-	-	5	5	3	3
12	Dresden, Stadt	3	3	3	3	2	2	1	1	-	-
25	Bautzen	59	56	41	41	21	22	10	9	10	10
26	Görlitz	27	29	18	15	9	7	9	7	-	1
27	Meißen	43	38	16	15	10	9	6	6	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	59	65	24	23	13	11	11	12	-	-
13	Leipzig, Stadt	2	3	2	2	1	1	1	1	-	-
29	Leipzig	37	39	27	29	21	22	6	7	-	-
30	Nordsachsen	47	48	22	22	16	16	6	6	-	-
	Sachsen	547	556	285	296	197	206	72	73	16	17

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Mehrfachangaben möglich.

Angaben zur Klärschlammbehandlung ¹⁾												Kreis- nummer
davon mit												
ohne eigene Klärschlamm- behandlung		Angaben zu mindestens zwei Behandlungsarten										
		zusammen		und zwar ²⁾								
				mit biologischer Schlammstabilisation				mit sonstiger Behandlung		(teilweise) ohne eigene Klärschlamm- behandlung		
simultan aerob		anaerob										
2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	
Anzahl												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
19	20	8	8	3	3	8	8	5	5	-	-	21
60	51	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	22
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
48	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
18	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
9	10	-	4	-	2	-	3	-	3	-	-	26
25	21	2	2	2	2	-	-	2	2	-	-	27
34	41	1	1	-	1	1	1	-	-	1	-	28
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
24	25	1	1	1	1	-	-	1	1	-	-	30
249	244	13	16	7	9	10	12	8	11	1	-	

7. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und 2016 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾		Veränderung 2016 zu 2015	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt ²⁾		Veränderung 2016 zu 2015	thermische Entsorgung		Veränderung 2016 zu 2015
		2015	2016		2015	2016		2015	2016	
		t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%
11	Chemnitz, Stadt	4 212	5 462	29,7	5 517	3 836	-30,5	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 215	5 781	10,9	5 197	5 491	5,7	3 506	4 546	29,7
22	Mittelsachsen	8 509	8 032	-5,6	8 421	8 025	-4,7	6 672	6 964	4,4
23	Vogtlandkreis	4 536	4 486	-1,1	4 369	4 474	2,4	3 843	4 015	4,5
24	Zwickau	5 560	5 438	-2,2	5 547	5 394	-2,8	5 547	5 394	-2,8
12	Dresden, Stadt	12 071	12 006	-0,5	12 333	12 259	-0,6	-	-	-
25	Bautzen	6 909	6 723	-2,7	6 688	6 753	1,0	933	1 003	7,5
26	Görlitz	4 422	4 789	8,3	4 338	4 790	10,4	2 133	2 454	15,0
27	Meißen	4 015	3 722	-7,3	3 613	3 363	-6,9	-	-	-
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 102	1 968	-6,4	2 068	1 955	-5,5	645	706	9,5
13	Leipzig, Stadt	8 638	8 168	-5,4	10 897	8 383	-23,1	9 305	8 383	-9,9
29	Leipzig	4 864	4 964	2,1	4 606	3 735	-18,9	563	608	8,0
30	Nordsachsen	3 426	3 431	0,1	3 079	3 074	-0,2	587	590	0,5
	Sachsen	74 479	74 970	0,7	76 673	71 532	-6,7	33 734	34 663	2,8

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager abzüglich dem Bezug aus anderen Abwasserbehandlungsanlagen.

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

6) Tonnen Trockenmasse

Darunter													Kreis- nummer
stoffliche verwertete Menge		Ver- änderung 2016 zu 2015	davon										
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ³⁾		Ver- änderung 2016 zu 2015	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ⁴⁾		Ver- änderung 2016 zu 2015	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾		Ver- änderung 2016 zu 2015		
2015	2016	2015	2016	2015		2016	2015		2016				
t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%		
5 517	3 836	-30,5	3 975	3 248	-18,3	1 542	588	-61,9	-	-	-	11	
1 691	945	-44,1	42	33	-21,4	302	204	-32,5	1 347	708	-47,4	21	
1 749	1 061	-39,3	145	120	-17,2	1 350	648	-52,0	254	293	15,4	22	
526	459	-12,7	-	459	x	526	-	x	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
12 333	12 259	-0,6	3 268	7 553	131,1	9 065	4 706	-48,1	-	-	-	12	
5 755	5 750	-0,1	-	-	-	3 516	3 290	-6,4	2 239	2 460	9,9	25	
2 205	2 336	5,9	373	413	10,7	1 832	1 923	5,0	-	-	-	26	
3 613	3 363	-6,9	-	-	-	3 223	3 203	-0,6	390	160	-59,0	27	
1 423	1 249	-12,2	-	82	x	1 423	1 139	-20,0	-	28	x	28	
1 592	-	x	1 481	-	x	111	-	x	-	-	-	13	
4 043	3 127	-22,7	851	313	-63,2	3 192	2 814	-11,8	-	-	-	29	
2 492	2 484	-0,3	461	733	59,0	2 031	1 751	-13,8	-	-	-	30	
42 939	36 869	-14,1	10 596	12 954	22,3	28 113	20 266	-27,9	4 230	3 649	-13,7		

8. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2016 mit Klärschlamm Entsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen mit direkter Klärschlamm Entsorgung						
		insge- sam ¹⁾	und zwar mit Abgabe zur ²⁾					
			stofflichen Verwertung			thermischen Entsorgung		
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ³⁾	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ⁴⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾	Monover- brennung	Mitver- brennung	unbe- kannt
11	Chemnitz, Stadt	1	1	1	-	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	26	2	1	3	-	20	-
22	Mittelsachsen	22	1	2	1	-	20	-
23	Vogtlandkreis	11	1	-	-	-	11	-
24	Zwickau	7	-	-	-	-	7	-
12	Dresden, Stadt	2	1	2	-	-	-	-
25	Bautzen	27	-	19	5	-	5	-
26	Görlitz	18	1	10	-	-	11	-
27	Meißen	8	-	8	1	-	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	17	1	10	1	-	7	-
13	Leipzig, Stadt	1	-	-	-	1	1	-
29	Leipzig	11	3	9	-	-	3	-
30	Nordsachsen	13	3	7	-	-	3	-
	Sachsen	164	14	69	11	1	88	-

1) Ohne Mehrfachangaben. Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

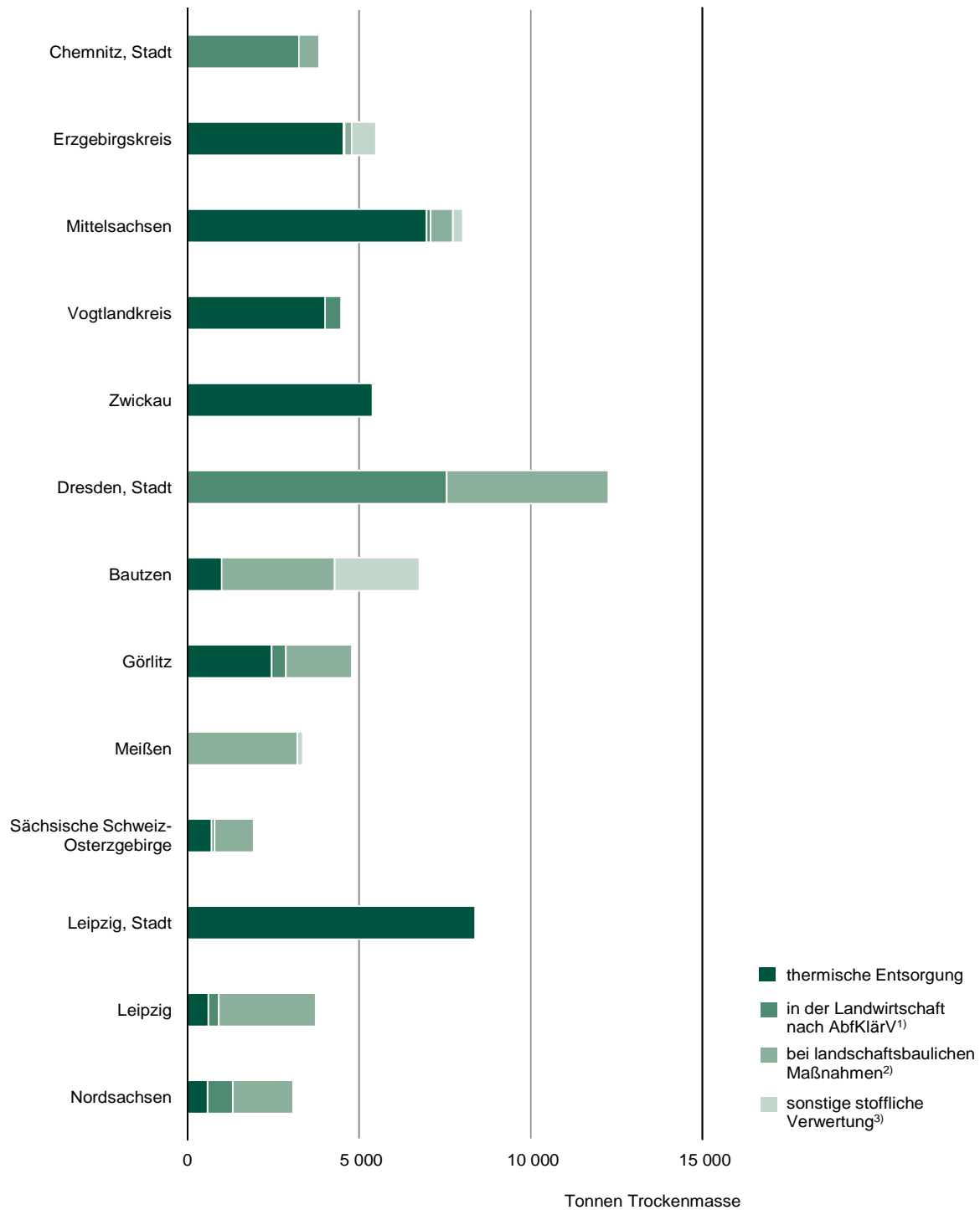
2) Mehrfachangaben möglich.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Abb. 3 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2016 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Abb. 4 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2016, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

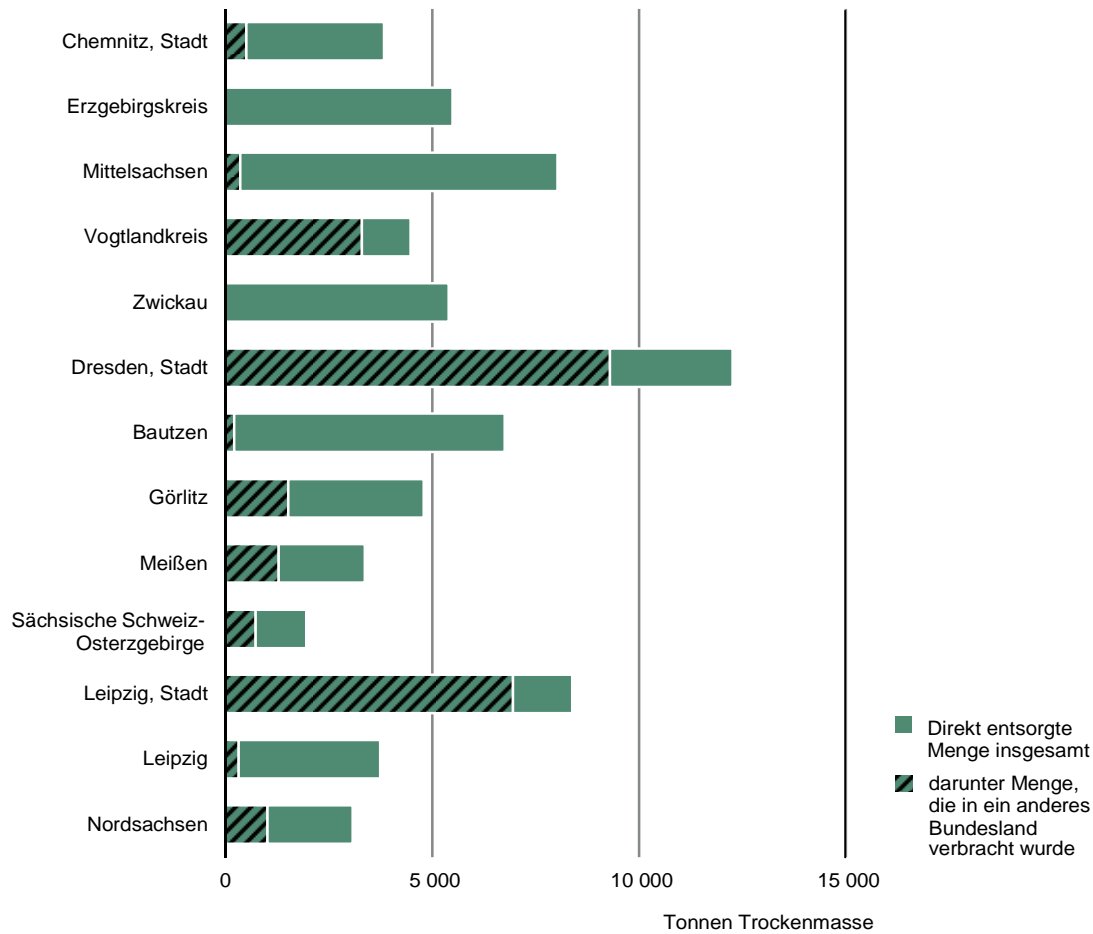
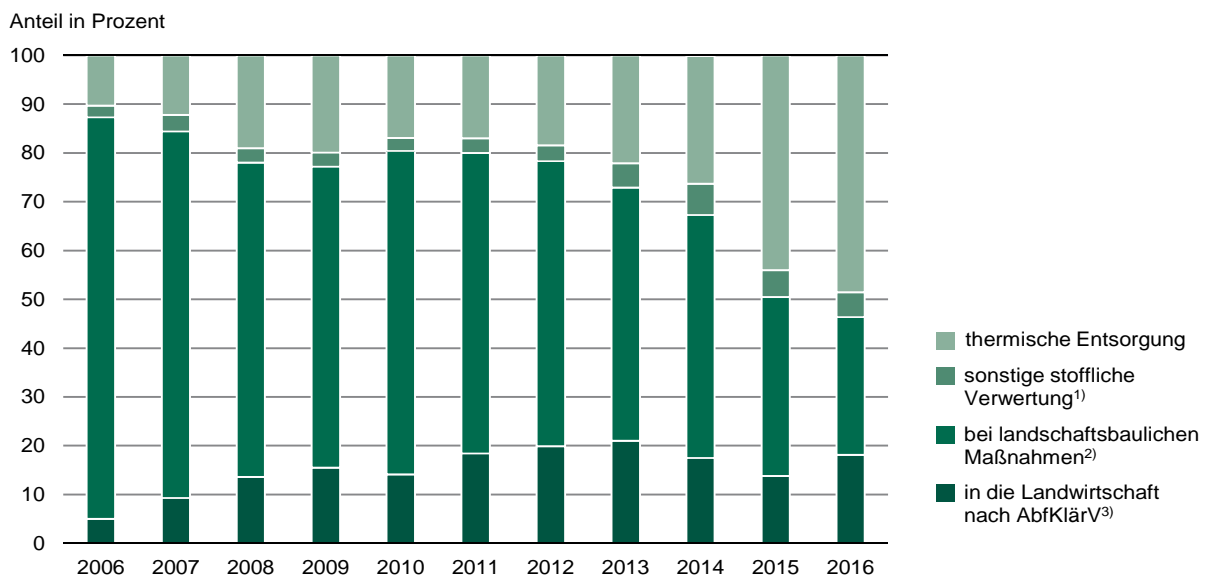


Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2016



1) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

Abb. 6 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015 und 2016, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

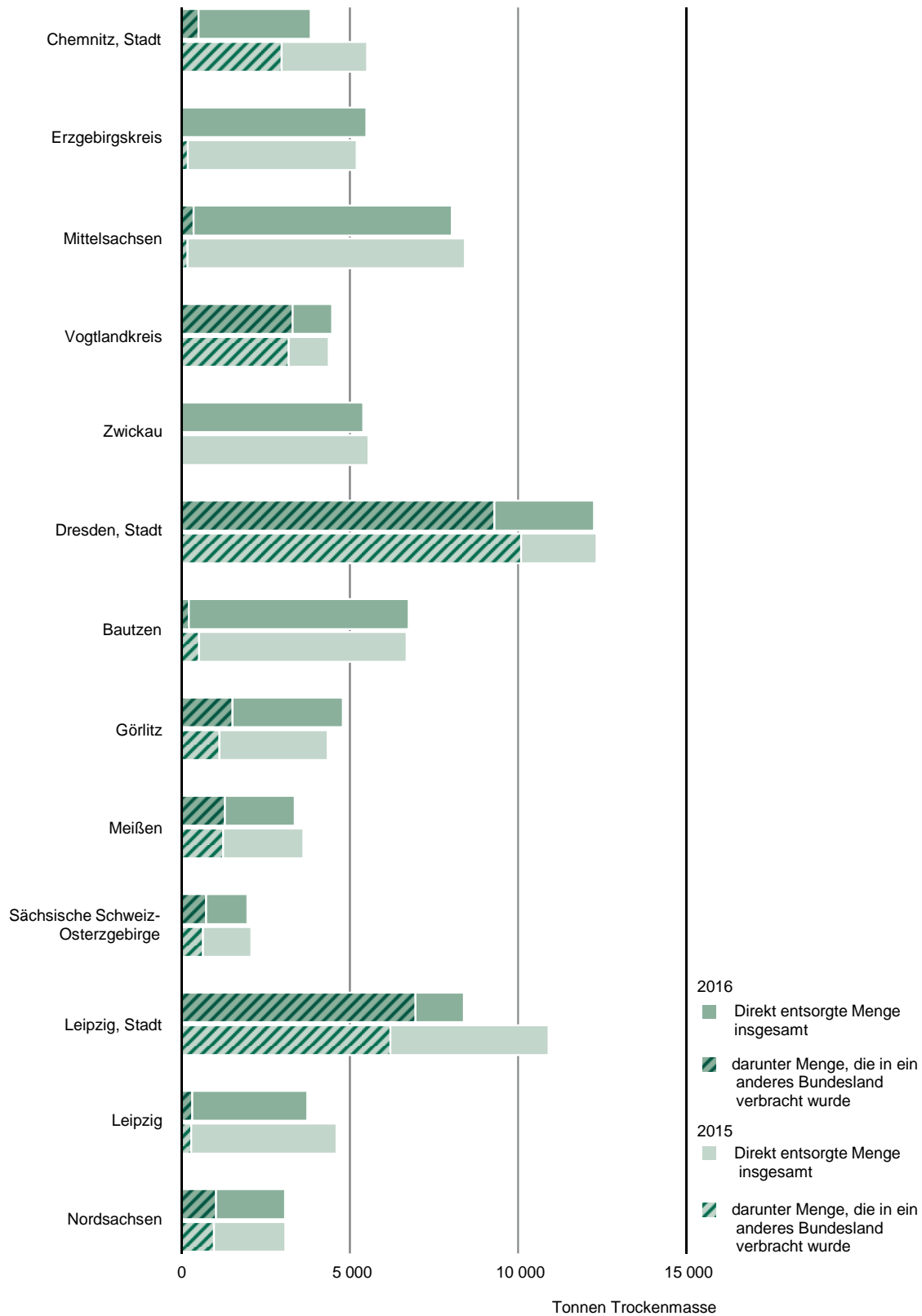
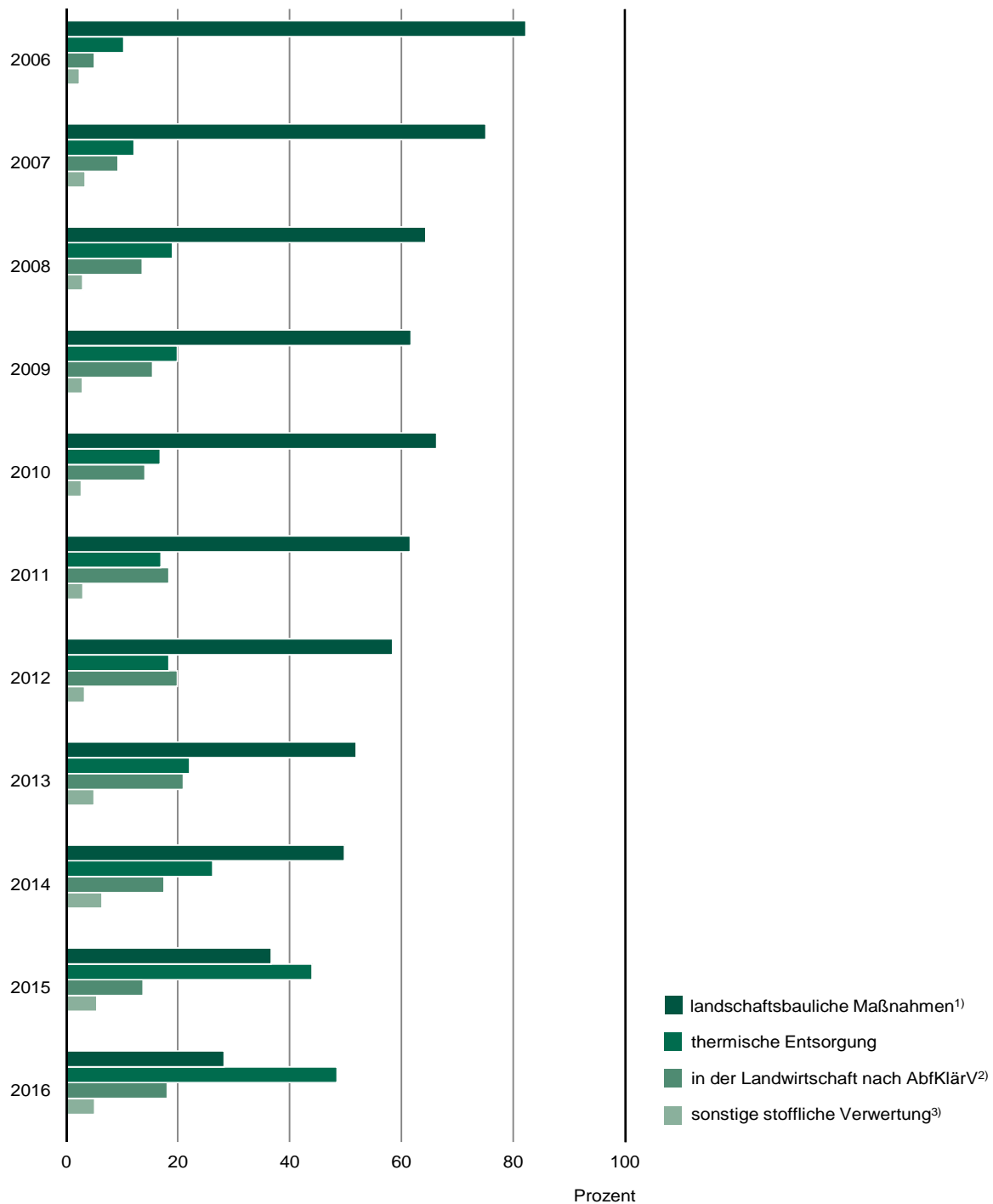


Abb. 7 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2016 nach dem Entsorgungsweg



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2016

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

7KS

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
322 - Wasser
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Rücksendung bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 3 korrigieren.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter

Ansprechpartner/-in

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Beachten Sie folgende Hinweise:

Für jede Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck ausfüllen (gegebenenfalls Vordrucke nachfordern).

Nicht zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen. Angaben gegebenenfalls sorgfältig schätzen. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Klärschlammbehandlung und Klärschlamm Entsorgung 2016

A Klärschlammbehandlung in der Anlage

Mehrfachangaben für Teilströme sind möglich.

1 Biologische Schlammstabilisation

1.1 Simultan aerob

1.2 Anaerob

2 Sonstige Behandlung

3 Keine Behandlung

B Klärschlammentsorgung – Direkte Entsorgungswege (einschließlich Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen, Position C, jedoch ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen, Position D)	Trockenmasse 1 in vollen Tonnen
1 Stoffliche Verwertung zusammen = <i>Summe B1.1 + B1.2 + B1.3</i>	_____
1.1 in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung 2	_____
1.2 bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (zum Beispiel Rekultivierung, Kompostierung) ...	_____
1.3 sonstige stoffliche Verwertung (zum Beispiel Baustoffe, Vererdung)	_____
2 Thermische Entsorgung zusammen = <i>Summe B2.1 + B2.2 + B2.3</i>	_____
2.1 Monoverbrennung	_____
2.2 Mitverbrennung	_____
2.3 Unbekannt	_____
3 Sonstige direkte Entsorgung 3	_____
4 Direkte Klärschlammentsorgung insgesamt = <i>Summe B1 + B2 + B3</i>	_____
5 Teilmenge des direkt entsorgten Klärschlammes (Position B4), die 4	
5.1 in ein anderes Bundesland verbracht wurde	_____
5.2 ins Ausland verbracht wurde	_____
C Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt = <i>Summe C1 + C2 + C3</i>	_____
1 aus eigenem Bundesland	_____
2 aus fremdem Bundesland	_____
3 aus dem Ausland	_____
D Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt = <i>Summe D1 + D2 + D3</i>	_____
1 im eigenen Bundesland	_____
2 im fremden Bundesland	_____
3 im Ausland	_____
E Bestandsveränderung Zwischenlager Bestand Zwischenlagerung zum 31.12.2016 minus Bestand Zwischenlagerung zum 01.01.2016	_____

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
322 - Wasser
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

7KS

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.
- 2** Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
- 3** Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.
- 4** Angaben nach dem Standort des Betriebes, der den Klärschlamm übernimmt.

Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2016

7KS

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Klärschlamm ist Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung und wird ab 2006 jährlich durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Klärschlammbehandlung, die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Diese Erhebung umfasst die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes. In einem Teil der Bundesländer wird die Erhebung ausschließlich als Primärerhebung bei Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben, durchgeführt. In den übrigen Ländern werden die Angaben mittels einer Sekundärerhebung oder einer Kombination aus Primär- und Sekundärerhebung durchgeführt. Soweit eine Sekundärerhebung durchgeführt wird, werden diese Angaben zusammen mit den Angaben nach § 7 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über Behandlung, Beschaffenheit und die für die Aufbringung genutzte Fläche im Rahmen der Berichtspflichten nach § 7 Klärschlammverordnung (AbfKlärV) als Sekundärdaten bei den für den Vollzug der AbfKlärV fachlich zuständigen Behörden ermittelt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 7 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die statistischen Ämter der Länder dürfen nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Januar 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4089